

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung Gesundheit und
Pflegermanagement,
Referat Veterinärwesen



Eingriffe bei Nutztieren – die Zukunft des Schwanzkupierens



Evelyn Loibersböck



Das Land
Steiermark

Hot-spot: Tierschutz im TGD! am 19. Mai 2021

- Internationale Diskussion zur Ferkelkastration seit 2010
 - EU-Kommission legt seit 2016 verstärktes Augenmerk auf die Umsetzung schon geltender Rechtsvorschriften
 - in Österreich: nationaler Diskussionsprozess zum Thema Eingriff bei Nutztieren 2014/2015
-

- **Schwerpunkt Schweine RL 2008/120/EG**
 - **Kupieren der Schwänze** oder Verkleinerung der Eckzähne
 - **nicht routinemäßig** und
 - nur wenn **Verletzungen** an Schwänzen/Ohren, am Gesäuge der Sauen nachgewiesen werden
 - Vor Eingriff sollen **andere Maßnahmen** getroffen werden, wobei die Unterbringung und Bestandsdichte zu berücksichtigen sind.
-

- NEUREGELUNG DER EINGRIFFE
 - Kälberenthornung, Schwanzkupieren bei Lämmern/Schafen,
 - Zerstörung der Hornanlagen bei Kitzen/Ziegen, Ferkelkastration
 - immer Schmerzbehandlung
 - außer bei Ferkeln **IMMER** Betäubung (durch den Tierarzt)
-

- Ö. hat 2017 einige Punkte der Anl. 5 der 1. THV angepasst
 - Beschäftigungsmaterial präzisiert
 - Eingriffe und Dokumentation
- Eingriffe sind nur zulässig wenn sie
 - nach wirksamer Betäubung durch einen **Tierarzt** **oder** durch eine unter Verantwortung des TGD-Betreuungstierarztes zugezogene Hilfsperson sowie mit postoperativer Schmerzbehandlung
 - von einem Tierarzt oder
 - von einer sachkundigen Person durgeführt wird.



Eingriff Rind: Enthornen/ Zerstören der Hornanlage

- **Kälbern unter 6 Wochen** durch eine **sachkundige Person** und unter Einsatz von **Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzmittel** oder
 - durch einen **Tierarzt** unter Einsatz von **Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzmittel**
 - Sedierung, Lokalanästhesie hat gemäß § 7 Abs. 3 TSchG zu erfolgen (erhebliche Schmerzen)
 - d.h. derzeit kann NUR der Tierarzt diese Maßnahmen einleiten
-

➤ **Kastration männlicher Rinder**

- Eingriff durch einen Tierarzt oder einen Viehschneider nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung

➤ **Kupieren des Schwanzes**

- max. 5 cm
- wenn betriebliche Notwendigkeit zur Minderung der Verletzungsgefahr besteht
- Eingriff und Betäubung durch Tierarzt und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung

➤ **Einziehen von Nasenringen bei Zuchtstieren**

- Eingriff durch Tierarzt oder sachkundige Person
-

➤ Kupieren des Schwanzes

- Gerät, welches scharf schneidet und gleichzeitig verödet
- höchsten ein Drittel oder im Falle einer tierärztlich bestätigten betrieblichen Notwendigkeit bei weiblichen Lämmern, die für die Zucht vorgesehen sind, höchstens die Hälfte des Schwanzes
- Lämmer **bis zum 7. Lebenstag** Eingriff durch eine **sachkundige Person mit wirksamer Schmerzbehandlung**, welche auch postoperativ wirkt
- Schafe **älter als 7 Tage** Eingriff durch **einen Tierarzt nach wirksamer Betäubung und anschließender Verwendung schmerzstillender Mittel**

➤ Kastration männlicher Schafe

- Durch Tierarzt oder Viehschneider nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung
-

➤ **Zerstörung der Hornanlage**

- von Kitzen, die für die Haltung in einem überwiegend auf Milchproduktion ausgerichteten Betrieb bestimmt sind
- bis zu einem Alter von 4 Wochen
- Eingriff von einem Tierarzt nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung

d.h. eine Einbindung des Tierhalters oder einer sachkundigen Person ist hier **NICHT** möglich!

➤ **Kastration männlicher Ziegen**

- Eingriff von einem Tierarzt oder Viehschneider nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung
-

Eingriff Schwein: Verkleinerung der Eckzähne

➤ **Ferkel bis zum 7. Lebenstag**

- Eingriff durch sachkundige Person
- Durch **Abschleifen** - glatte und intakte Oberfläche (Gerät mit Schleifstein, kein Abzwicken!)
- **nicht routinemäßig**, sondern nur zur Vermeidung von weiteren Verletzungen am Gesäuge der Sau

➤ **Verkürzen der Eckzähne von Ebern**

- Eingriff durch Tierarzt oder sachkundige Person (Drahtsäge empfohlen – HB Schwein)
-

Eingriff: Kastration männlicher Schweine

- Eingriff muss mit einer **anderer Methode als dem Herausreißen von Gewebe** erfolgen
 - bei Schweinen **bis zum 7. Lebenstag durch sachkundige Person mit wirksamer Schmerzbehandlung, welche auch postoperativ wirkt oder**
 - Anmerkung: Schmerzbehandlung sollte ca. 15 Minuten **vor dem Eingriff erfolgen**
 - Wird ein Mittel zur **Schmerzausschaltung (Narkose) für die Abgabe und an den Tierhalter freigegeben** – so ist die Schmerzbehandlung nicht mehr ausreichend!!
 - durch **Tierarzt oder Viehschneider nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung**
-

Eingriff: Schwanzkupieren Schwein

- Nur mit **Gerät**, welches scharf schneidet und gleichzeitig verödet
 - **Höchstens die Hälfte des Schwanzes** entfernen
 - Ansonsten erhöhte Gefahr der Nachblutung und der Wundinfektion aber auch von aufsteigenden Infektionen
 - Der Eingriff ist zur Vermeidung von weiteren Verletzungen der Tiere notwendig
 - Vorliegen von Verletzungen, die darlegen, dass Schwanzkupieren nötig ist
 - Mastbetrieb hat Aufzeichnungen zu führen
-

Eingriff: Schwanzkupieren Schwein

- Bei Schweinen, die **nicht älter als 7 Tage sind** durch **sachkundige Person mit wirksamer Schmerzbehandlung, welche auch postoperativ wirkt** oder
 - durch **Tierarzt nach wirksamer Betäubung und anschließender Verwendung schmerzstillender Mittel**
-

Eingriff: Schwanzkupieren Schwein - Aufzeichnungen

- **Bei Haltung von Mastschweinen mit kupierten Schwänzen**
 - **Aufzeichnungen** führen über
 - ✓ Art und Menge des angebotenen **Beschäftigungsmaterials,**
 - ✓ **Platzangebot,**
 - ✓ Art und Umfang des Auftretens von für das Tierwohl relevanten Ereignissen (**Schwanzbeißen, Ohrenbeißen,** über das übliche Ausmaß hinausgehende **Kämpfe,** etc.)
 - **Haltungsanlagen mit mehr als 200 Mastplätzen**
 - ✓ müssen mind. **2x im Jahr** die Haltungsbedingungen von einem **Tierarzt** beurteilen lassen und diese Beurteilungen dokumentieren (z.B. Betriebserhebungen iRd TGD).
 - ✓ Zu prüfen sind: **Beschäftigungsmaterial, Platzangebot, Tiergesundheit, Hygiene, Fütterung, Management, Haltung, Stallklima.**
-

- Unmittelbarer Schmerz: periphere Nerven bis zum Schwanzende
 - Andauernder Schmerz: Entwicklung von Neuromen am Schwanzstumpf –
 - multifaktoriell hervorgerufene Verhaltensstörung
 - durch verschiedene Stressfaktoren bedingte Überforderung der Anpassungsfähigkeit der Tiere (Defizite in der Haltungsumwelt, Fütterung, Gesundheitsprobleme, Genetik, etc.)
-

- **Ausreichend qualitatives Beschäftigungsmaterial** (z.B. an Gruppengröße angepasstes Angebot an verschiedenen manipulierbaren Materialien)
 - Nachweis einer regelmäßigen, aktuellen **Stallklima**überprüfung und -korrektur.
 - Fortbildungen zum Thema „Kannibalismusprävention“ und ggf. Erstellung eines betriebsindividuellen Konzeptes
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit (z.B. Beratungsgespräch, Diagnostik, betriebsindividuelle Gesundheitskonzepte und deren Anwendung)
 - Futtermitteluntersuchungen (z.B. Gehalt an Aminosäuren, Natrium bzw. Rohfaser, Pilzbefall o. ä.).
 - Bestandsdichtereduzierung (über die Mindestvorgaben hinaus).
-

Empfehlung (EU) 2016/336 der Kommission

➤ zur Anwendung der RL 2008/120/EG im Hinblick auf die Verringerung des Schwanzkupierens

➤ Empfehlungen zu bewährten Verfahren, da die Aufzuchtssysteme je nach Mitgliedsstaat unterschiedlich sind

➤ **Merkblatt „Verringerung der Notwendigkeit des Schwanzkupierens“**

➤ https://ec.europa.eu/food/sites/food/files/animals/docs/aw_practice_farm_pigs_tail-docking_deu.pdf



VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANZKUPIERENS

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißen?



Schwanzbeißen wird durch viele Faktoren ausgelöst, es gibt kein Patentrezept. Jeder Schweinehalter muss ggf. in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt seine Tierhaltung in sechs Punkten untersuchen und ggf. Lösungen finden, die für seinen Betrieb am besten geeignet sind.

Warum sollte ich was tun?

Schwanzbeißen verringert das Schlachtkörpergewicht und hat zur Folge, dass Schlachtkörper ganz oder teilweise verworfen werden. Das bedeutet wirtschaftliche Verluste für die Schweinehalter. Die nebenstehend aufgeführten Faktoren haben zudem Einfluss auf die Tiergesundheit. Eine Behebung von Schwachstellen in diesen Bereichen führt somit zu einer Verbesserung der Tiergesundheit und der biologischen Leistung sowie zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes. Schwanzbeißen beeinträchtigt außerdem das Allgemeinbefinden der Tiere und schadet dem Ruf der landwirtschaftlichen Schweinehaltung.

Wo kann ich anfangen?

Prüfen Sie, ob es in Ihrem Betrieb mögliche Auslöser für Schwanzbeißen gibt. Schreiben Sie die genannten Schlüsselbereiche auf und beobachten Sie genau das Verhalten Ihrer Schweine. Schreiben Sie auf, wie sich die Schweine verhalten. So können Sie Probleme schneller erkennen und beseitigen, bevor es zum Schwanzbeißen kommt. Sie können eventuell damit beginnen, mit dem Online-Tool WebHAT (<https://webhat.ahb.org.uk/>) einen Bericht über die Risiken zu erstellen. Mit dem SchwIP-Modell lässt sich auch eine ausführlichere Risikobewertung vornehmen.

Was tun, wenn etwas schief läuft?

Selbst in Betrieben, die sorgfältig auf alle Schlüssel-faktoren achten, wird gelegentlich Schwanzbeißen vorkommen. In diesem Fall sollten Sie diese drei Schritte befolgen.

1. Separieren Sie den „Täter“ und behandeln Sie die verletzten Schweine („Opfer“).

2. Stellen Sie frisches Beschäftigungsmaterial zur Verfügung, wie z. B. Seile, frisches Holz, Äste, Stroh (denken Sie daran, solches Material für Notfälle bereitzuhalten).

3. Prüfen Sie die oben aufgeführten Schlüssel-faktoren und leiten Sie Verbesserungsmaßnahmen ein.

Es ist besonders wichtig, das Problem frühzeitig zu erkennen und sofort zu handeln! Erste Zeichen sind hängende / eingeklemmte Schwänze, Schwanzwunden, haarlose Schwänze, Unruhe und Bissspuren.

Schwanzbeißen ist ein Zeichen von Stress. Dieser Stress wird in der Regel durch ungeeignete Umgebungsbedingungen und Management verursacht, die im Zusammenhang mit einem oder mehreren der folgenden sechs Schlüsselfaktoren stehen.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnuffeln, Beilen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohlfühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißen zu vermeiden.

4. KONKURRENZVERHALTEN
Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. FÜTTERUNG UND FÜTTERMITTEL

Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit den richtigen Gehalten an Mineralstoffen, Rohfaser und essenziellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BÜCKEN

Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Bück für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhern, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Fütterungs- und Ruhbereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verringerung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.

Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

- Risikobewertung Schwanzbeißen anhand von 6 Risikofaktoren
 - Schweinehalter muss ggf. in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt seine Tierhaltung in 6 Punkten untersuchen und ggf. Lösungen finden, die für seinen Betrieb am besten geeignet sind.
- 1. Beschäftigungsmaterial**
 - 2. Temperatur, Luftqualität und Licht**
 - 3. Gesundheit und Fitness**
 - 4. Konkurrenzverhalten**
 - 5. Fütterung und Futtermittel**
 - 6. Struktur und Sauberkeit der Buchten**



Schwanzbeißen - Beschäftigungsmaterial

- Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert

Europäische Kommission

1 VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANZKUPIERENS

BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Stroh und Heu sind beliebtes Beschäftigungsmaterial

Mögliche Anzeichen für untaugliches oder unzureichendes Beschäftigungsmaterial

- Angekammene Schwänze und Ohren
- Hautverletzungen
- Im Laufe der Zeit fehlendes Interesse am Beschäftigungsmaterial
- Beißen von anderen Schweinen und der Stalleneinrichtung statt des Beschäftigungsmaterials
- Wühlen und Beschäftigung mit Mist
- Konkurrenzkämpfe um die Nutzung von Beschäftigungsmaterial
- Belly-Nosing (Besaugen der Bauchseite von Artgenossen).

Was? Es gibt Beschäftigungsmaterialien, die mit Güllekanälen und Spaltenböden kompatibel sind, wie z. B. lang geschnittenes Stroh, Luzerne und Hanfsäcke. Schweine müssen das Material bewegen, untersuchen und die Struktur des Materials verändern können; es sollte kau- oder fressbar sein und die Schweine sollten darin wühlen können. Sie können entweder eine oder mehrere Materialarten anbieten – das Wichtigste hierbei ist, dass diese Materialien die genannten Kriterien erfüllen und in geeigneter Form angeboten werden (d. h. Anbringung in der richtigen Höhe, nicht im Ruhe- oder Fressbereich, nicht zu einfach aus den Spendern zu ziehen und so anzubringen, dass eine Verschmutzung mit Fäkalien vermieden wird). Geben Sie zusätzliches Beschäftigungsmaterial in gefährdete Buchten.

Warum? Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen. Sie tun dies durch Wühlen, Schnüffeln, Beißen und Kauen. Können sie das nicht, langweilen sie sich, sie sind frustriert und beginnen damit, Stalleneinrichtungen oder ihre Artgenossen zu beißen.

Wann? Das Material muss allen Schweinen jederzeit zugänglich sein. Damit die Schweine nicht das Interesse verlieren, muss es immer wieder aufgefüllt und sauber gehalten werden.

Wie viel kostet das? Die Kosten variieren je nach den ausgewählten Materialien und lokalen Preisen. Ein EU-Land, in dem Schweine mit unkupierten Schwänzen gehalten werden,

1. **BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL**
Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. **TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT**
Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden; in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohlfühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. **GESUNDHEIT UND FITNESS**
Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißen zu vermeiden.

4. **KONKURRENZVERHALTEN**
Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. **FÜTTERUNG UND FÜTTERMITTEL**
Schweine brauchen Futtermittel, mit angemessener Konsistenz und mit dem richtigen Gehalt an Mineralstoffen, Rohfaser und essentiellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. **STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN**
Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Bucht für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhen, Fressen, Keilabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Fütterungs- und Ruhebereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verringerung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.

Geundheit und Lebenswohlwollen schützen

➤ Handbuch Schwein

- Fachstelle Tierhaltung und Tierschutz

<https://www.tierschutzkonform.at/nutztiere/handbuecher-checklisten/>

Tabelle 4: Beschäftigungsmaterial für Schweine

Erläuterungen der Eigenschaften gem. Begleitunterlage zur Empfehlung EU KOM 2016/336 Je nach Darreichungsform	fressbar	kaubar	untersuchbar	beweg- und bearbeitbar
Zum Beispiel: - Heu - Stroh - Luzerne - Cobs/Pellets - Silage - Trockenschnitzel - Presslinge - Fasermixe - Torf	✓	✓	✓	✓
Zum Beispiel: - Mehle (z. B. Grünmehl) - Melasseblöcke	✓	✗	✓	✓
Zum Beispiel: - Naturseile - Jutesäcke - Sägespäne	✗	✓	✓	✓
Zum Beispiel: - Objekte aus Naturgummi oder Stärke - Holz	✗	✓	✗	✓
Zum Beispiel: - Metallketten - Futterketten - Kunststoffobjekte	✗	✓	✗	✗

- Fressbar, kaubar, untersuchbar, beweg- und bearbeitbar !
 - Heu, Stroh, Luzerne, Cobs/Pellets, Silage, Trockenschnitzel, Presslinge, Fasermixe, Torf



➤ Alternativen

- Strohraufen mit/ohne Auffangschale



- Alternativen
 - bewegl. Scheuerpfähle mit Kette



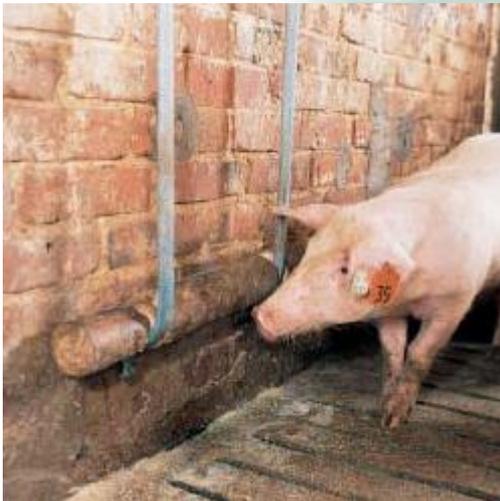
➤ Alternativen

- Schwenkwippen auf der Buchtentrennwand in Kombination mit Nage-Beißbalken



➤ Alternativen

- Hebebalken
- für Einzelhaltung von Sauen rückstandsfreie dicke Seile





2

VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANKÜPIERENS TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Schweine können ihre Körpertemperatur nicht so einfach regulieren

Mögliche Anzeichen für unangemessene Temperaturen/Luftqualität/Lichtbedingungen

- Fehlende Sauberkeit/Schmutzige Schweine
- Uneruhe/Aggression
- Hautentzündungen
- Zittern
- Spielen mit Wasser und Kot
- Weniger Appetit
- Schweine liegen auf der Seite und/oder weit auseinander
- Ausscheidungen im Ruhebereich
- Keuchen, Niesen oder Husten
- Bindehautentzündung.

Was? Die Aufrechterhaltung der richtigen Temperatur und einer guten Luftqualität sind äußerst wichtig, um Stress gering zu halten, noch besser wären verschiedene Temperaturzonen. Bei kaltem Klima sorgen Isolierung, gute Einstreu oder ein Heizsystem für optimale Wärme. Bei warmem Wetter können u. a. Erdwärmetauscher, Klimaanlage, Bodenkühlung, Vernebelungsanlagen, Duschen und Sühlen genutzt werden. Das Lüftungssystem muss einen kalten Luftstrom über den Ruhebereichen begrenzen sowie den Staub- und Ammoniakgehalt der Luft auf ein Minimum reduzieren. Es ist wichtig, dass Schweine direktes Sonnenlicht meiden können. Schweine müssen mindestens 8 Stunden am Tag bei Licht mit einer Intensität von 40 Lux gehalten werden. Da eine kontinuierliche Beleuchtung Stress verursacht, muss der Tag-Nacht-Rhythmus beibehalten werden. Sehr helles Licht ist zu vermeiden.

Warum? Schweine können ihre Körpertemperatur sehr schlecht regulieren und benötigen daher eine stabile Umgebungstemperatur, die immer an ihre Idealtemperatur angepasst ist und nicht-saisonale Schwankungen begrenzt. Noch besser ist es, verschiedene Temperaturzonen für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schweine einzurichten. Wenn das nicht gewährleistet ist, werden Schweine teilnahmslos oder unruhig und könnten mit dem Schwanzbeißen beginnen.

gesundheit und lebensmittel-sicherheit

Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohl fühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißen zu vermeiden.

4. KONKURRENZVERHALTEN

Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. FÜTTERUNG UND FUTTERMITTEL

Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit den richtigen Gehalten an Mineralstoffen, Rohfasern und essenziellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN

Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Buche für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhen, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Futter- und Ruhebereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verringerung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.



3

VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANKÜPIERENS GESUNDHEIT UND FITNESS

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Ihr Tierarzt sollte Ihren Hof regelmäßig besuchen

Mögliche Anzeichen für einen schlechten Gesundheitszustand

- Gebissener oder hängender Schwanz
- Hautverletzungen oder Kratzer
- Verstärkte Uneruhe
- Lahmheit
- Fehlender Appetit
- Hecheln, Zittern, Husten, Niesen, Durchfall
- Abnormale Körpergröße
- Soziale Isolation
- Erhöhte Mortalität
- Erhöhte Sterblichkeitsrate.

Was? Ein guter Herdengesundheitsplan und regelmäßige Besuche Ihres Tierarztes sind wichtig, damit Ihre Schweine gesund bleiben und damit klinische Erkrankungen bei Ihren Schweinen vermieden werden.

Warum? Ein guter Gesundheitszustand ist die beste Gewähr, um Schwanzbeißen zu vermeiden, und ist natürlich wichtig für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Wie? Das Absetzen Ihrer Schweine ab einem Mindestalter von 28 Tagen führt zu stärkeren, widerstandsfähigeren und weniger stressanfälligen Schweinen. Dadurch sinkt das Risiko für Schwanzbeißen und später sind weniger Antibiotika nötig. Schweine sollten vorzugsweise in einem geschlossenen System geboren, aufgezogen und gemästet werden. Wenn das nicht möglich ist, sollten Mastbetriebe nur Ferkel aus einem Herkunftsbetrieb beziehen und zu diesem Betrieb enge Beziehungen pflegen, damit Gesundheitsüberwachung, Hygieneregime und Impfungen koordiniert werden können. Sorgen Sie für regelmäßige Besuche durch einen Tierarzt und installieren Sie Hygieneschleusen in allen Gebäuden. Die Vermischung von Gruppen sollte vermieden werden. Eine ausreichende Anzahl von Buchten für kranke Tiere muss vorhanden sein. Beobachten Sie Buchten mit Gesundheitsproblemen sehr genau, da Schwanzbeißen hier eine echte Gefahr darstellt.

gesundheit und lebensmittel-sicherheit

Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohl fühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißen zu vermeiden.

4. KONKURRENZVERHALTEN

Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. FÜTTERUNG UND FUTTERMITTEL

Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit den richtigen Gehalten an Mineralstoffen, Rohfasern und essenziellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN

Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Buche für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhen, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Futter- und Ruhebereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verringerung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.

4

VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANKUPIERENS KONKURRENZVERHALTEN

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Haben Ihre Schweine ausreichend Platz, damit sie alle gleichzeitig fressen können?

Mögliche Anzeichen für Platzmangel

- Niedriger Body Condition Score (Körperkondition)
- Unterschiedlich große Schweine in einer Bucht
- Hautverletzungen an der Hinterhand (Futterkämpfe)
- Hautverletzungen an der Vorderhand (Platzkämpfe)
- Kämpfe im Bereich des Futterautomaten
- Wartende Schweine im Bereich des Futterautomaten
- Ungleichmäßige Verteilung der Schweine innerhalb der Bucht.

Was? Sie müssen für genügend Platz in jeder Bucht sorgen, um Konkurrenzkämpfe der Schweine um Nahrung, Tränke oder Platz zu vermeiden. Es werden Fütterungssysteme empfohlen, bei denen alle Schweine gleichzeitig fressen können. Ad-libitum-Systeme können eventuell das Schwanzbeißen begünstigen, da sie häufig nicht genügend Platz bieten, damit alle Schweine gleichzeitig fressen können. Wenn solche Systeme verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass Konkurrenzkämpfe um Futter vermieden werden. Die Struktur der Bucht ist ebenfalls sehr wichtig. Das Platzangebot soll den Schweinen ermöglichen, getrennte Ruhe- und Aktivitätsbereiche zu nutzen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit geben, sich anderen Schweinen zu entziehen.

Warum? Konkurrenzkämpfe sind ein Stressfaktor, der zu Schwanzbeißern führen kann. Die Forschung hat gezeigt, dass Schweine eine subtile Körpersprache verwenden, um Kämpfe zu vermeiden. Wenn sie nicht genügend Platz haben, um Konfrontationen zu vermeiden, sind sie gestresst. Ein ausreichendes Platzangebot beeinflusst auch andere Parameter, wie die Ruhemöglichkeit und Luftqualität.

Wie? Buchten müssen ausreichend groß sein und es müssen genügend Fressplätze vorhanden sein. Außerdem sollten Schweine von etwa gleicher Größe zusammen gehalten werden, um Stress durch Konkurrenzkämpfe zu minimieren. Beim Absetzen sollten Gruppen aus gleich großen Ferkeln zusammengestellt werden, obwohl ein Mischen von Ferkeln aus verschiedenen Würfen möglichst vermieden werden sollte. Wurfgeschwister sollten möglichst zusammen gehalten



Europäische
Kommission

Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohlfühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißern zu vermeiden.

4. KONKURRENZVERHALTEN

Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. FÜTTERUNG UND FUTTERMittel

Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit dem richtigen Gehalt an Mineralstoffen, Rohfasern und essentiellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN

Schweine haben gerne verschiedene Bereiche der Bucht für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhern, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Fütterungs- und Ruhbereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verengung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.



Europäische
Kommission

5

VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANKUPIERENS FÜTTERUNG UND FUTTERMittel

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Die Wasserqualität sollte regelmäßig überprüft werden

Mögliche Anzeichen für ungeeignetes Futter

- Niedriger Body Condition Score
- Gewichtsabweichungen
- Schlechte Schlachtkörperklassifizierung
- Gehäuftes Vorkommen von Magen- und Darmgeschwüren
- Gehäuftes Vorkommen von Schwanz- oder Ohrmekrosen

Was? Schweine brauchen Futtermittel mit ausreichenden Gehalten an Rohfaser (mindestens 4%), Mineralstoffen und essentiellen Aminosäuren (z. B. Tryptophan und Lysin). Das Futtermittel sollte auch eine geeignete Zusammensetzung für die jeweilige Nutzungsgruppe und eine gute Qualität aufweisen. Es muss ausreichend häufig gefüttert werden. Plötzliche Futtermittelstellungen sind zu vermeiden. Sehr wichtig ist, dass frisches Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Warum? Ausgewogenes Futter hält Ihre Schweine gesund und gewährleistet einen gesunden Verdauungstrakt. Verdauungsprobleme sowie eine plötzliche Umstellung auf ein neues Futter verursachen Stress und können zu Schwanzbeißern führen.

Wie? Einige Betriebe stellen fest, dass bei Flüssigfütterung die Schweine gleichmäßiger heranwachsen und das Futter besser verwerten als bei Fütterung mit Trockenfutter. Einige Tierärzte haben festgestellt, dass die Zugabe von Salz ins Futter oder die Bereitstellung von Salzlecksteinen oder Mineralblöcken das Schwanzbeißen wirksam verhindern können. Sowohl der Rohfasergehalt als auch der Zerkleinerungsgrad des Futters sind für die Magen- und Darmgesundheit sehr wichtig. Beides sind daher wichtige Faktoren, um Schwanzbeißern zu vermeiden. Heben Sie Proben von jeder Futtercharge etwa zwei Monate lang auf – sollte Schwanzbeißern auftreten, können Sie diese Proben analysieren lassen.



Europäische
Kommission



Europäische
Kommission

Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohlfühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißern zu vermeiden.

4. KONKURRENZVERHALTEN

Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.

5. FÜTTERUNG UND FUTTERMittel

Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit dem richtigen Gehalt an Mineralstoffen, Rohfaser und essentiellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.

6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN

Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Bucht für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhern, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Fütterungs- und Ruhbereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verengung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.



6 VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANZKUPIERENS
STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN
Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißer?



Copyright: Jody van Breda

Schweine sind naturgemäß sehr saubere Tiere

Mögliche Indikatoren für ungeeignete Struktur oder mangelnde Sauberkeit der Buchten

- Mit Kot verschmutzte Schweine
- Verstärktes Auftreten von Erkrankungen (Lahmheit, Durchfall, Atemwegsinfektionen)

Was? Eine schmutzige Umgebung verringert den Komfort im Ruhe- und Aktivitätsbereich und erhöht die Schadgaskonzentration, wodurch Schweine gestresst werden und die Gefahr von Krankheiten erhöht wird. Wenn Schweine schmutzig sind, lagt das häufig an Verhaltensabweichungen durch ungeeignete Haltungsbedingungen im Betrieb, wie z. B. Überbelegung, Temperaturstress oder Lüftungsmängel. Schweine finden außerdem schmutziges Beschäftigungsmaterial uninteressant, sodass seine Bereitstellung eine Vergeudung von Mitteln bedeutet.

Wie? Es ist wichtig, klar abgegrenzte Bereiche für Ruhen, Fressen und Kotabsatz bereitzustellen, vor allem in Buchten mit Inlispaltböden. Der Ruhebereich muss trocken und sauber sein, ebenso der Futtertrog, die Tränke und das Beschäftigungsmaterial. Schwere Schweine (mit einem Schlachtgewicht von etwa 160 kg) benötigen zusätzlichen Platz am Trog, wenn sie nicht ad libitum gefüttert werden.

Wie? Sie sollten regelmäßig für Sauberkeit sorgen und zusätzlich nach den Ursachen der Verschmutzung suchen. Experimentieren Sie mit Temperatur und Belüftung, reparieren Sie alle defekten Tränken, untersuchen Sie Stallverrichtungen und die Buchtengestaltung.



Durch die Optimierung dieser Schlüsselfaktoren sollte weniger Schwanzbeißen auftreten und kein Schwanzkupieren mehr notwendig sein.

- 1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL**
Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schreufen, Ställen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.
- 2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT**
Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohlfühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.
- 3. GESUNDHEIT UND FITNESS**
Ein guter Gesundheitszustand ist eine der besten Voraussetzungen, um Schwanzbeißen zu vermeiden.
- 4. KONKURRENZVERHALTEN**
Schweine mögen es gerne, gemeinsam nach Nahrung zu suchen, zu fressen und zu ruhen. Es sollte genügend Platz und Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden, sodass dieses Bedürfnis der Schweine befriedigt und somit Konkurrenzverhalten vermieden wird.
- 5. FÜTTERUNG UND FÜTTERMITTEL**
Schweine brauchen Futtermittel mit angemessener Konsistenz und mit den richtigen Gehalten an Mineralstoffen, Rohfaser und essentiellen Aminosäuren. Außerdem brauchen sie ausreichend frisches Trinkwasser von guter Qualität.
- 6. STRUKTUR UND SAUBERKEIT DER BUCHTEN**
Schweine nutzen gerne verschiedene Bereiche der Bucht für verschiedene Verhaltensweisen (Ruhen, Fressen, Kotabsatz). Eine schmutzige Umgebung, insbesondere im Fütterungs- und Ruhebereich, ist daher ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Das führt wiederum zur Verringerung des Wohlbefindens und stresst die Schweine.

- Online-Tool - WebHAT bzw. SchwIP-Modell – Schwanzbeiß-Interventions-Programm

Endbericht zu Audit (April 2019 mit **5 Empfehlungen**)

1. Ordnungsgemäße Umsetzung der Schweine-RL insb. Dokumentation und Verbesserungen der Haltungsbedingungen
 2. Wirksame Durchsetzung der Anforderungen der Schweine-RL
 3. Klarere Formulierungen in nationalem Tierschutzrecht
 4. Messbare Kriterien zur Risikobewertung des Auftretens von Schwanzbeißen, Bereitstellen von Anweisungen und Leitlinien
 5. Bewertung der Inzidenz des Schwanzbeißens und der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen am landwirtschaftlichen Betrieb
-

- 2019 Erhebungen in 7 Schlachthöfen (Stmk, OÖ und NÖ)
 - Schwanz bei nur rund 5 % der Schweine intakt war (Hälfte in Bio-Betrieben)
 - Bei einem Drittel der Schweine Schwänze kürzer als die Hälfte kupiert
 - **95% der Schweine in Ö. kupiert** - obwohl die routinemäßige Durchführung dieses Eingriffs von der EU bereits 1991 verboten wurde
 - Symptombekämpfung - Anpassung des Tieres an das Haltungssystem und nicht umgekehrt
-

- Schwanzkupieren wird bei neugeborenen Ferkeln durchgeführt, ohne Kenntnis und Nachweis der zwingenden Notwendigkeit in den Aufzucht- und Mastbetrieben
 - Einbeziehung und Verantwortung der gesamten Produktionskette nötig
 - Höhere Mindestanforderungen hinsichtlich des Platzangebots wären nötig
-

- **Deutsches Modell:** www.ringelschwanz.info
- Aktionsplan
 - Erhebung von Schwanz-/Ohrenverletzungen
 - Risikofaktorenanalyse
 - Verbesserungsmaßnahmen
 - Tierhaltererklärung
-

➤ Risikoanalyse

- Arbeitsgruppe zur Integration der Risikoanalyse in bestehende Datenerfassungssysteme
 - ✓ z.B. Swip – Schwanzbeiß-Interventionsprogramm für Aufzuchtferkel (software-basierte Management-Hilfe zur Analyse und Reduzierung des betriebsindividuellen Schwanzbeiß-Risikos)
 - AG erarbeitet Beispiele für Optimierungsmaßnahmen, welche auf Grund der Risikoanalysergebnisse zu ergreifen sind
-

➤ **verpflichtende Tierhaltererklärung**

- soll Angaben zu verpflichtender Risikoanalyse, eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen, Angaben zu evtl. Unerlässlichkeit des Kupierens (inkl. Gründe und Ausmaß), sowie bei zugekauften Schweinen zum Fremdbetrieb (Darlegung der Unerlässlichkeit) enthalten
-

Eckpunkte bei der Haltung von Schweinen mit kupierten Schwänzen:

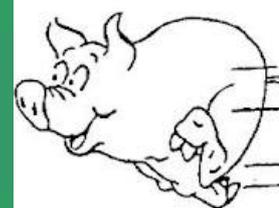
- **Ergreifen von Maßnahmen mit dem Ziel, das Schwanzkupieren zu beenden** (Unterbringung und Bestandsdichte sind zu berücksichtigen und gegebenenfalls Unterbringungsbedingungen oder Haltungsformen anzupassen)
 - Schwanzkupieren **nicht mehr routinemäßig**
 - Die **Festlegung und Umsetzung von geeigneten Optimierungsmaßnahmen kann im Rahmen eines TGD-Programms mit Unterstützung des TGD-Tierarztes erfolgen**
 - **Standardisierte Risikoanalyse** durch den Tierhalter für jede Produktionsart
-

Weitere Eckpunkte bei der Haltung von Schweinen mit kupierten Schwänzen:

- **Dokumentation** über Art und Menge des angebotenen Beschäftigungsmaterials, Platzangebot, Art und Umfang des Auftretens von für das Tierwohl relevanten Ereignissen für jede Partie gesondert
- **jährlich Tierhaltererklärung**
- Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Verpflichtung der Haltung unkupierter Schweine bzw. Schweinegruppen
- **Rückmeldung von Ergebnissen im Rahmen der SFU**, die auf schlechte Tierschutzbedingungen hinweisen.

Außerdem: Zugang zu einem physisch und temperaturmäßig angenehmen Liegebereich, keine Vollspalten

- <https://www.tierschutzkonform.at/nutztiere/handbuecher-checklisten/>
 - https://ec.europa.eu/food/sites/food/files/animals/docs/aw_practice_farm_pigs_tail-docking_deu.pdf
 - **EMPFEHLUNGEN EMPFEHLUNG (EU) 2016/336 DER KOMMISSION vom 8. März 2016**
 - **Gutachterliche Stellungnahme zur Problematik des Schwanzkupierens bei Schweinen vom 8. 3. 20201 Rudolf Winkelmayr/Regina Binder**
-



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

